

Freiburg im Breisgau, den 8. Dezember 2000

Inhalt: Afrikatag und Afrikakollekte 2001. — Jahresabschluss 2000 des Päpstlichen Missionswerks der Kinder in Deutschland. — Dreikönigssingen 2001. — Ordnung für das Dreikönigssingen. — Welttag des Friedens 2001. — Gebetswoche für die Einheit der Christen 2001. — Fortbildungen für Dekane. — Aufbaukurs Pfarrverwaltung. — Wohnung für Priester im Ruhestand. — Warnung. — Personal-meldungen: Erteilung der Diakonenweihe – Im Herrn ist verschieden.

Erlass des Ordinariates

Nr. 437

Afrikatag und Afrikakollekte 2001

„Quelle der Hoffnung“

Vor 110 Jahren, am 6. Januar 1891, fand zum ersten Mal eine Kollekte für die Menschen Afrikas statt. Papst Leo XIII. rief damals dazu auf, den Menschen zu helfen, die von den europäischen Kolonialmächten unterdrückt wurden.

Dies war die erste Kirchenkollekte der Welt. Viele Menschen fühlten sich mit der notleidenden Bevölkerung im Süden solidarisch. Sie unterstützten die Kirche vor Ort.

Seitdem ruft Missio jedes Jahr zu Spenden und Gebeten für die Frauen, Männer und Kinder in Afrika auf. Dank der großen Hilfsbereitschaft unserer Spender kann Missio viele lebensrettende Projekte realisieren. Die Menschen bekommen Kraft und Zuversicht.

So bildet noch heute die Kirche in Afrika das größte Netzwerk, das den Armen und Unterdrückten beisteht – und funktioniert. Millionen Katholiken in den afrikanischen Gemeinden wissen, an wen sie sich mit ihren Sorgen wenden können: Rund 400.000 Katechistinnen und Katechisten sind verlässliche Gesprächspartner, Seelsorger und Helfer in ihren Gemeinden. Durch sie ist die Kirche im Alltagsleben der Menschen in Afrika vor Ort präsent.

Bitte laden Sie Ihre Gemeinden ein, den Afrikatag in den Gottesdiensten mitzufeiern. Berichten Sie von der *Quelle der Hoffnung*, die vom selbstlosen und solidarischen Wirken der Frauen und Männer im Dienst der afrikanischen Kirche ausgeht.

Wir bitten Sie, auf die Afrikakollekte bereits im Vorfeld des Afrikatages hinzuweisen. Durch diese Spendensammlung ermöglichen die Katholiken in Deutschland die Ausbildung weiterer Katechistinnen und Katechisten für die afrikanischen Gemeinden.

Die Kollekte ist am 6. Januar 2001 in allen Messen zu halten. Das Ergebnis soll sobald wie möglich an die *Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Konto-Nr. 88071 bei der Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 680 500 00*, mit dem Vermerk „Afrikakollekte 2001“ überwiesen werden.

Missio wird allen Pfarrämtern gut aufbereitetes Material zum Afrikatag zusenden. Diese Materialien enthalten das Plakat zum Aushang in den Schaukästen sowie Bausteine und Liedvorschläge für den Gottesdienst (Einleitung, Predigtbausteine, Fürbitten und Gebete). Bitte helfen Sie Missio helfen.

Mitteilungen

Nr. 438

Jahresabschluss 2000 des Päpstlichen Missionswerks der Kinder in Deutschland

Das Kindermissionswerk bittet die Pfarrämter, Mitgliedsbeiträge, Messstipendien, Taufgaben, Gaben zur Aktion „Bibeln für Kinder und Jugendliche“, Gaben zum Fest des hl. Martin, Patenschaftsgaben und sonstige Spenden auf das folgende Konto zu überweisen: Konto-Nr. 1031, Pax-Bank eG, Aachen, BLZ 391 601 91.

Es wird gebeten, auf dem Überweisungsträger neben dem Verwendungszweck auch die Postleitzahl, den Ort und die Pfarrei anzugeben.

Dreikönigssingen 2001

Die 43. Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort „*Funduzenzele, Lernen und Handeln, damit Kinder heute leben können*“. Die biblische Grundlage bildet der Bibeltext Lk 4,16-22a.

Die Arbeitshilfen geben vielfältige Anregungen, Kinder und Jugendliche mit der Aktion vertraut zu machen. Bestellungen der Materialien bitte direkt an das Kindermissionswerk, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel.: (02 41) 44 61-44, Fax: (02 41) 44 61-40.

Informationen über die Materialien wurden allen Pfarreien zugeschiedt. Wer die Materialien im Abonnement bestellt hat, braucht nur zusätzliche Arbeitshilfen zu erbitten.

Die Gaben aus der Aktion Dreikönigssingen bitten wir zu überweisen: Konto-Nr. 1031, Pax-Bank eG, Aachen, BLZ 391 601 91.

Bei der Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden aus der Aktion Dreikönigssingen ist auf der Zuwendungsbestätigung zu vermerken: Weiterleitung an das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Deutschland e. V., Aachen, anerkannt als begünstigte Empfängerin vom Finanzamt Aachen-Stadt mit Bescheid vom 25. 10. 1999, StNr. 201/5958/0010.

Eine Rückmeldekarte, mit der das PMK um baldige Information über das Ergebnis der Aktion bittet, ging allen Pfarreien mit der Sammelsendung des Seelsorgeamts zu.

Nr. 440

Ordnung für das Dreikönigssingen

Auf seiner Sitzung am 25./26. 4. 1993 hat der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz die Ordnung für die Aktion Dreikönigssingen in Kraft gesetzt und sie am 3. 5. 2000 wieder für 3 Jahre bestätigt.

Nach dieser Ordnung müssen die Gaben aus der Aktion an das Kindermissionswerk überwiesen werden. In § 2 der Ordnung heißt es: „Die nach Abschluss der jährlichen Aktion eingehenden Mittel müssen an das Kindermissionswerk / Die Sternsinger überwiesen werden, damit sie dort erfasst werden. Die Sternsingergaben werden in der Buchhaltung des Werkes gesondert geführt.“ In der Ordnung sind auch die Gremien für die Vergabe der Mittel verbindlich festgelegt. Die Kriterien

für die Mittelvergabe sind beim Kindermissionswerk erhältlich. Das Verfahren ist unbürokratisch und auch zur Förderung von Partnerschaftsprojekten der Kirchengemeinden geeignet. Je nach Notwendigkeit können für die Partnerschaftsprojekte beim Kindermissionswerk auch größere Summen erbeten werden. Diese werden dann nach fachlicher Prüfung zur Verfügung gestellt. Bisher hat sich gezeigt, dass alle Gemeinden, die mit dem Kindermissionswerk in dieser Frage zusammenarbeiten, für das gute Miteinander dankbar sind.

Nr. 441

Welttag des Friedens 2001

Den 34. Welttag des Friedens, der auch 2001 wieder am 1. Januar gefeiert wird, hat Papst Johannes Paul II. unter das Motto gestellt: „*Dialog zwischen den Kulturen für eine Zivilisation der Liebe und des Friedens*“.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts bilden die Kulturen der Welt mit dem ganzen Reichtum ihrer Verschiedenheit und Lebendigkeit eine Quelle der Hoffnung und – zur gleichen Zeit – der Besorgnis. Was Sicherheit und Frieden in der Welt angeht, so zeigt die Entwicklung in den neunziger Jahren ein höchst widersprüchliches Bild: Einerseits ist die Zahl der Kriege zwischen Staaten zurückgegangen, andererseits haben die gewaltsamen innerstaatlichen Konflikte bis hin zu Bürgerkriegen, verbunden mit schweren Menschenrechtsverletzungen, deutlich zugenommen. Auffallendes Merkmal all dieser Konflikte ist, dass es sich – zumindest auf den ersten Blick – um ethno-nationale und kulturell-religiöse Konflikte handelt. Dieser Tatbestand scheint reichlich Beweismaterial für die populäre These vom „Kampf der Kulturen“ zu bieten.

Um so aktueller ist das Motto des diesjährigen 34. Weltfriedenstag, das an das Internationale Jahr des „Dialogs zwischen den Kulturen“ anknüpft, das von der Vollversammlung der Vereinten Nationen für das Jahr 2001 ausgerufen worden ist. Ziel dieses Dialogs soll eine „Zivilisation der Liebe und des Friedens“ sein.

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat beschlossen, dass der Welttag des Friedens 2001 auch im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz am 1. Januar gefeiert werden soll. Das Leitwort des Tages soll dabei in geeigneter Weise aufgegriffen werden.

Zur Vorbereitung des Weltfriedenstag legt die Zentralstelle Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz eine Arbeitshilfe vor. Sie enthält Gedanken und Materialien für die Arbeit in den Gemeinden, die auf

einige Gesichtspunkte verweisen, die für das Verständnis der Thematik wichtig sind. Es geht dabei um Fragen wie: Was ist mit Kultur gemeint? Welche Rolle kommt dabei den Religionen zu? Wie lassen sich Kulturkonflikte erklären? Was sind die Voraussetzungen eines Dialogs? Was darf man als Ergebnis erwarten? In einem dritten Teil enthält das Heft schließlich Anregungen für die Gestaltung von Gottesdiensten.

Nr. 442

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2001

„*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben*“ lautet das Thema der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2001. Die Gebetswoche, die entweder vom 18. bis 25. Januar 2001 oder in der Woche vor Pfingsten vom 27. Mai bis 3. Juni 2001 stattfindet, gibt den christlichen Gemeinden vor Ort Gelegenheit, einander in ökumenischen Gottesdiensten zu begegnen.

Der Entwurf für die Gebetswoche stammt von Christen aus Rumänien.

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe wählte den biblischen Text, der diesem Thema zugrunde liegt, aus Joh 14,1-6.

Im Gottesdienst wird diese Erfahrung des „Gemeinsam-auf-dem-Wege-Seins“ durch einige Gestaltungselemente sinnhaft erfahrbar gemacht. So werden drei Gebete jeweils an verschiedenen Stellen gesprochen, an denen sich die ganze Gottesdienstgemeinde bzw. die Liturgen/Liturginnen in Form einer Prozession versammeln. Eine Taufkerze, die Bibel und das Kreuz bezeugen die bleibenden „Wegmarken“ der Treue und Führung Gottes. Sie vergegenwärtigen die Angelpunkte christlicher Einheit: die Taufe als Beginn der Gotteskindschaft, die Bibel als das lebendige Wort der göttlichen Wahrheit und das Kreuz als Zeichen für den Anbruch des neuen Lebens in der Hingabe und Auferstehung Christi.

Die Materialien zur Gebetswoche sind zu beziehen über den Calwer Verlag, c/o Brockhaus Commission, Postfach 12 20, 70803 Kornwestheim, Tel.: (0 71 54) 13 27 37, oder den Franz-Sales Verlag, Postfach 13 61, 85067 Eichstätt, Tel.: (0 84 21) 53 79.

Eine Bestellkarte für die Materialien liegt der nächsten Sammelsendung des Seelsorgeamtes Freiburg bei.

Für weitere Informationen steht die Ökumenische Centrale Frankfurt, Postfach 10 17 62, 60017 Frankfurt a. M., gerne zur Verfügung.

Nr. 443

Fortbildungen für Dekane

Im Jahr 2001 bieten wir zwei Fortbildungen an für Dekane aus der Erzdiözese Freiburg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Es handelt sich um die Seminare:

Effektiv und human ...

Die Entwicklung einer erfolgreichen Konferenz- und Teamkultur als Führungsaufgabe von Dekanen

Termin: 15. Januar 2001, 14.30 Uhr, bis
18. Januar 2001, 13.00 Uhr

Ort: Freiburg, Mutterhaus der Vinzentinerinnen

Fordern – fördern – feedback geben

Mitarbeitergespräche als Führungsaufgabe von Dekanen

Termin: 19. Juni 2001, 10.00 Uhr, bis
21. Juni 2001, 17.00 Uhr

Ort: Hechingen, Bildungshaus St. Luzen

Informationen und Anmeldung: Institut für Pastorale Bildung, Referat Priesterfortbildung, Turnseestr. 24, 79102 Freiburg, Tel.: (07 61) 21 88 - 574/578, Fax: (07 61) 21 88 - 570, E-Mail: priesterfortbildung@ipb-freiburg.de.

Nr. 444

Aufbaukurs Pfarrverwaltung

Häufig ist die Gemeindeleitung mit einer Vielzahl von organisatorischen und juristischen Fragen belastet, die zunächst in den Bereich der Pfarrverwaltung gehören und als Behinderung der eigentlich pastoralen Arbeit erlebt werden. Der neu konzipierte Kurs will zum einen die Entlastungsmöglichkeiten für Pfarrer vorstellen, zum anderen das in der „Einführung in die Pfarrverwaltung“ (Studenten für Vikare) vermittelte Wissen auffrischen und anhand konkreter Fragestellungen aktualisieren.

Eingeladen sind neben allen Interessierten insbesondere die Pfarrer, die in den vergangenen Jahren neu eine Pfarrei übernommen haben. Die Teilnahme am Kurs ersetzt die verpflichtende Weiterbildung im 7. oder 8. Dienstjahr. Der Kurs findet jährlich statt; seine Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Amtsblatt

Nr. 35 · 8. Dezember 2000

der Erzdiozese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 21 88 599. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100 % chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 35 · 8. Dezember 2000

Teilnehmerkreis: Interessierte Pfarrer, Weihejahrgänge 1995 – 1990

Termin: 7. bis 11. Mai 2001

Ort: Katholische Akademie, Freiburg

Veranstalter: Erzb. Ordinariat, Abt. IV

Leitung: Dr. Thomas Dietrich

Referenten: Mitarbeiter des Erzb. Ordinariates

Anmeldung an das Institut für Pastorale Bildung, Referat
Priesterfortbildung, Turnseestr. 24, 79102 Freiburg,
Fax: (07 61) 21 88-5 70, E-Mail: vikare@ipb-freiburg.de.

Klaus-Jesko Eitel ist nach unserer Kenntnis derzeit wohnhaft in 88677 Markdorf. Er tritt weiterhin als Pater Michael Maria Eitel auf. Es wird daher nochmals ausdrücklich davor gewarnt, Herrn Eitel Geld zu überlassen, ihn aufzunehmen oder ihn kirchliche Handlungen vornehmen zu lassen.

Personalmeldungen

Nr. 447

Erteilung der Diakonenweihe

Weihbischof Rainer Klug hat am 26. November 2000 in der Stadtkirche St. Josef in Rheinfelden folgenden Männern die Diakonenweihe erteilt:

Ferdinand Beising, Wehr-Öfflingen

Gereon Burster, Sasbach

Horst Dyma, VS-Pfaffenweiler

Peter Gaida, Rheinfelden

Karl-Heinz Groß, Bad Dürkheim

Werner Heger, Ubstadt-Weiher

Karl Landkammer, Ubstadt-Weiher

Peter Niesporek, Moos

Bruno Oleschko, Friedenweiler

Michael Schmitt, Rheinfelden

Nr. 445

Wohnung für Priester im Ruhestand

In der neu zu eröffnenden Seniorenwohnanlage „Aenne-Burda-Stift“ in der Offenburger Stadtmitte steht ab März 2001 für einen Priester im Ruhestand eine schöne Wohnung mit 84 qm zur Verfügung. Im Hause befindet sich eine neu renovierte historische Kapelle mit Sakristei. Falls möglich, wäre eine Mithilfe als Hausgeistlicher erwünscht.

Anfragen sind erbeten an das Katholische Pfarramt Hl. Kreuz, Pfarrstr. 4, 77652 Offenburg, Pfarrer Hansjörg Klinger, Tel.: (07 81) 2 38 16.

Nr. 446

Warnung

Wir haben wiederholt vor Herrn Klaus-Jesko Eitel, der sich als Priester bzw. Pater ausgibt, gewarnt (zuletzt im Amtsblatt 2000, S. 222).

Im Herrn ist verschieden

29. Nov.: *P. Gundekar Becker OFM Cap*, bis 30. 9. 2000
Vikar in Offenburg, St. Fidelis, † in Offenburg